



Pfarre Zeltweg



Pfarrblatt



**GUTES TUN - macht
UNVERGESSEN!**

Nr. 139 Winter 2021

Weitere Informationen finden Sie im
Internet unter: zeltweg.graz-seckau.at



Foto: Haslebner

*Advent, Advent, dein Handy brennt!
Erst die Antenne, dann die Tasten
und zum Schluss der ganze Kasten!
Ist dann auch der Akku breit,
weißt du, es ist Weihnachtszeit!*



Foto: Pixabay

Ich weiß nicht, von wem diese Zeilen stammen, die scherzhaft, aber ziemlich deutlich darauf hinweisen: Der Advent ist schon lange nicht mehr die „stillste Zeit im Jahr“, ganz im Gegenteil. Wir sehen das zum Beispiel an der Hektik auf den Straßen und in den Geschäften oder auch an den Weihnachtsfeiern, die oft schon ins neue Jahr verlegt werden müssen, weil sich vorher kein freier Termin mehr findet. So war es zumindest, bis „Corona“ unser Leben einbremste.

Wir wissen nicht, was die nächsten Wochen bringen werden, die Zahlen verheißen jedenfalls nichts Gutes. Auch wenn wir uns der ernsten Realität nicht entziehen können: Es lohnt sich, trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – die „eigentliche Seite des Advents“ genauer in den Blick zu nehmen. Wir bereiten uns im Advent auf die Geburt von Jesus, dem Sohn Gottes, vor. Weihnachten bedeutet aber nicht nur, dass wir uns daran erinnern, dass Jesus damals vor gut 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde. Wirkliche Weihnachtsfreude werden wir nur dann erleben, wenn uns bewusst wird, dass Jesus auch zu uns kommen will; zu jedem Einzelnen von uns, wie es Johannes Scheffler vor rund 350 Jahren formuliert hat:

**„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir:
Du bliebst doch ewiglich verloren.“**

Die „eigentliche Seite des Advents“ als Vorbereitung auf Weihnachten können wir nur spüren, wenn wir versuchen, den vorweihnachtlichen Stress und die Sorgen und Ängste dieser Zeit zumindest für eine Weile beiseite zu schieben: vielleicht eine Kerze entzünden, innehalten, still werden, nachdenken, beten...

Du bist kostbar.
Du bist wertvoll.
Du bist einmalig.
Du bist ein wunderbarer Gedanke Gottes.

Herzliche Einladung an alle Familien
zur **Kindersegnung**
am **Christtag**
um **10.30 Uhr**
in die Pfarrkirche Zeltweg



Was bedeutet eigentlich das Wort **Segen**?
Es heißt: „Jemandem Gutes zusprechen“.
Da spricht jemand gute Worte über mich aus oder in mein Leben hinein. Und das sind nicht nur leere Worte, sondern Worte, die etwas bewirken. Die mir Kraft geben, mich anfeuern, mir gut tun.

Wir versuchen, auch als Pfarre, Möglichkeiten zur Vorbereitung auf Weihnachten anzubieten, soweit die Vorgaben rund um Corona das erlauben, etwa mit den Roraten, den morgendlichen Frühmessen bei Kerzenlicht.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die adventlichen Wochen und schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer
Martin M. Trummler

Unlängst befand ich mich in einem Einkaufszentrum auf Shoppingtour. Draußen war ein strahlend warmer, angenehmer Herbsttag. Als ich um eine Ecke bog, erblickte ich IHN, einen SCHOKONIKOLAUS. Zwischen Spekulatius und Lebkuchen lächelte er mich freundlich an, ein lieber alter Bekannter, immerhin kenne ich ihn schon von Kindesbeinen an. Er gilt als ein Mann der guten Taten, der aus der Stadt Myra in der heutigen Türkei stammte. Soweit ich mich erinnere, hat kein Herrscher dieser Welt es jemals geschafft, so wie dieser Heilige jedes Jahr wieder in unserer Erinnerung lebendig erhalten zu werden. Damit ist die Verbindung zu unserem Titel des aktuellen Pfarrblattes „Gutes tun macht unvergESSEN“ unweigerlich hergestellt. Kurz schloss ich die Augen, um mir zu vergegenwärtigen, wie die geschmolzene Schokolade meiner Kindheitserinnerung mir auf der Zunge zergeht und in mir ein himmlisches Gefühl der Zufriedenheit erzeugt.



Foto: Fischer

Zahlen – Daten – Fakten zur Person Nikolaus von Myra

- Name: Nikolaus von Myra; Nikolaus stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Sieger des Volkes“
- Geboren: wahrscheinlich zwischen 270 und 286 in Patara, das damals im römischen Reich lag (heutige Türkei)
- Gestorben: 6. Dezember zwischen 343 und 351 in Myra; daher 6. Dezember als Gedenktag eingeführt
- Beruf: Bischof von Myra
- Leben: Im Alter von 19 Jahren wurde er zum Priester geweiht. Seine früh verstorbenen Eltern hatten ihm ein großes Vermögen hinterlassen, das er ausschließlich dafür verwendete, um armen Menschen zu helfen.
- Schutzpatron der: Kinder und Jugendlichen, SchülerInnen, Mädchen, Jungfrauen, alten Menschen, Ministranten, Pilger, Reisenden, Seeleute,....
- Grabstätte: Die Gebeine des Hl. Nikolaus befinden sich in der italienischen Hafenstadt Bari.
- Nikolaus gilt allgemein als Helfer in der NOT!



Franziska Fischer und Marion Reisenhofer

Nikolauskirche in Bari



Fotos: Reisenhofer



Bild: Bonifatiuswerk
In: Pfarrbriefservice.de

Mehr erfahren zur Person des heiligen Nikolaus:
www.nikolaus-von-myra.de

Fotos: Reisenhofer



Nikolaus fragt die Kinder:
„Und wer folgt der Mama immer?“
Wie aus der Pistole geschossen
antworten diese: „Der PAPA!“



**Viel erwarten
von einem Gott,
der die Menschen liebt**

Am Nikolausabend war ich mit meiner Frau bei Freunden. Deren Kinder hatten bereits erwartungsvoll ihre Stiefel aufgestellt. Der Sohnmann des Hauses traute dem Nikolaus offensichtlich mehr zu als seine beiden Schwestern, denn er hatte gleich den halben Schuhschrank vor seinem Zimmer ausgeleert.

„Ganz schön dreist“, schoss mir als erster Gedanke durch den Kopf. Doch dann dachte ich: „Gar nicht so dumm! Manchmal ist es wirklich angemessen, viel, sehr viel zu erwarten. Auf jeden Fall mehr, als der Augenblick, die Lebenserfahrung, der Verstand oder wer und was auch immer uns zugestehen wollen“.

Das gilt besonders im Advent, in dem wir uns auf die Geburt Jesu vorbereiten. Von einem Gott, der Mensch wird, weil er die Menschen liebt und ihnen nahe sein, ja, sie retten will, kann man wohl gar nicht genug erwarten.

Ob Gott dann tatsächlich alle unsere Erwartungen erfüllt oder, um im Bild zu bleiben, alle unsere Stiefel mit Süßem füllt, so wie wir das gerne hätten, sei dahingestellt. Aber auch dabei dürfen wir ihm vertrauen. Schließlich will er nicht, dass wir "Bauchschmerzen" bekommen.



Produktion von Schokonikolos in der Konfiserie Kern

Die Manufaktur Kern ist seit 1985 in Obdach ansässig. Herr Josef Kern, der Inhaber, hat sein Handwerk in Bad Reichenhall (Deutschland) gelernt. Als er in die Heimat zurückkam, wollte er sein Wissen unbedingt umsetzen und gründete einen eigenen Betrieb.

Anfang November startet jedes Jahr die Produktion der Schokokollektion zum Themenbereich Nikolaus. Vertrieben werden die Waren eigentlich nur in der Region, sie sind bei diversen Anbietern erhältlich und für ihre Einzigartigkeit und den sehr guten Geschmack bekannt. Ich habe dem Meister bei der Herstellung zweier Varianten von Schokonikolos über die Schulter geschaut und dabei sehr viel Interessantes erfahren.



1. Gefüllter Nikolaus

Zwei Schokoformen (für die beiden Hälften, die man am Schluss miteinander verbindet) werden mit erwärmter Vollmilchschokolade ausgegossen, zusammengefügt und in die Schokoschleuder gegeben, in der die Schokolade für die Hülle der Figuren in den Formen einige Minuten gleichmäßig verteilt wird. Danach werden die Formen wieder auseinandergenommen, das Innere wird mit Vollmilch ausgegossen. Die Masse muss abkühlen. Im Anschluss werden die Hälften der Nikolos mit Schokolade abgestrichen, man könnte das mit der Funktion von Klebstoff vergleichen, und nun werden sie endgültig miteinander verbunden.

2. Geschminkter Nikolaus

Dabei werden die Formen zunächst mit erwärmter weißer Schokolade ausgepinselt. Die weiteren Produktionsschritte erfolgen wie bereits oben angeführt; nur besteht hier die Füllung der Nikolos aus Nougat.



Sowie die leckeren Köstlichkeiten fertig sind, können sie hoffentlich bald verspeist werden.

Franziska Fischer

Alle Jahre wieder...

... kommt nicht nur das Christkind in der Adventzeit. Nein, der erste himmlische Bote Anfang Dezember ist stets der Nikolaus. Und alle Jahre wieder freuen sich viele ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarre darauf, in das Nikolauskostüm zu schlüpfen, um den aufgeregten Kindern die Botschaft des Hl. Nikolaus bis nach Hause zu bringen. Dort werden sie schon voller Ungeduld erwartet und ein selbstgelerntes Gedicht, ein Lied oder auch eine Zeichnung warten meist auf den Nikolaus.

Der Nikolausbesuch der Pfarre Zeltweg ist zu einer lieb gewordenen Tradition geworden. Viele helfende Hände sind daran beteiligt, seien es die Nikoläuse und deren Begleiter selbst, aber auch die Organisatoren im Hintergrund. Und oft sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht weniger aufgereggt als die Kinder. Auch sie freuen sich auf den großen Tag, den 5. Dezember.

Alle Jahre wieder werden die Spendengelder, die der Nikolaus bei seinem Besuch reichlich erhält, für Kinder in der Pfarre Zeltweg verwendet. Damit auch deren Augen während des Jahres leuchten und das Wirken und der Geist des Hl. Nikolaus sich nicht nur auf einen Tag beschränken, sondern das ganze Jahr über andauern.

Unter dem Jahr erhält die Pfarre Zeltweg immer wieder Einzelspenden, teils von Firmen, teils von Einzelpersonen, aber auch von Vereinen, die sogar Basare dafür veranstalten. An dieser Stelle sei einmal ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ an alle diese Spender ausgesprochen.

Michaela Schwamberger

Foto: Pfarre

Fotos: Pfarre



Im Herbst wurden den Verantwortlichen der Nikolausaktion der Pfarre Zeltweg von der Firma MZConsulting und von der Frauengruppe „Reife Äpfel“ Spenden übergeben.



Bestattung Dirnberger GmbH



Einen schweren Weg gemeinsam gehen.

Einfühlbar:

Wir sorgen für eine pietätvolle Abschiednahme und entlasten Sie in der schwierigen Zeit des Ablebens.

Preiswert:

Wir betreuen Sie zu fairen Preisen, transparente Angebote und Aufnahmen auch sonn- und feiertags ohne Zuschläge.

Familiär:

Wir nehmen uns Zeit für Sie und gehen auf Ihre Wünsche ein, professionelle Trauerdruck- Gestaltung, individuelle Kerzengestecke und mehr.



Zu jeder
Tages- und Nachtzeit
für Sie erreichbar unter:

03577/ 24 535

0664/ 232 88 23

www.bestattung-dirnberger.at, office@bestattung-dirnberger.at



Ab Frühjahr 2022 werden wieder neue Pfarrgemeinderäte in Zeltweg für eine lebendige Pfarre sorgen.

Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie sich Gedanken machen, ob Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis bei dieser, für unsere Pfarre so wichtigen Entscheidung, mitwirken können.

Ab 27.12. 2021 (Samstag vor dem ersten Adventsonntag) werden in der Pfarrkirche Zeltweg Boxen aufgestellt sein, in die Sie die Namensvorschläge einwerfen können.

Die genannten Vorgeschlagenen werden vom Wahlkomitee gefragt, ob sie bereit sind, sich für die Arbeit im Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Für den Pfarrgemeinderat
Hannes Reisenhofer

ABRAHAM WAR ZU ALT,

Josef war ein Träumer,

Jakob war ein Lügner,

Jeremia war zu jung,

Mose stotterte,

David hatte eine Affäre,

Elisa war lebensmüde,

Jona lief davon,

DIE JÜNGER SCHLIEFEN BEIM GEBET EIN,

Marta machte sich zu viele Sorgen,

Petrus war impulsiv,

Thomas war kleingläubig.

Wenn du das nächste Mal denkst,

Gott könnte dich nicht gebrauchen,

SCHAU MAL IN DIE BIBEL.

Verfasser unbekannt.



Zeltweg Pfarrblatt – Seite 8 Erntedankfest in Farrach

Fotos: Haslebner

Am 26. September 2021 feierte die Pfarrbevölkerung das Erntedankfest in Farrach.

Am Hof der Familie Kaltenegger konnten die Pfarre und der Bauernbund Zeltweg zahlreiche Gläubige zum Gottesdienst begrüßen.

Nach der Segnung der Erntekrone im oberen Teil des Hofes ging es in einer kleinen Prozession in die Halle, in der Pfarrer Mag. Martin Trummler die Heilige Messe feierte. Alles dies geschah unter strenger Einhaltung der 3-G-Regeln (Wobei wir auf ein paar Gs mehr zurückgreifen konnten: getauft, gefirmt, gesendet und genesen, getestet oder geimpft).



In der Messe wurde dann richtig „Danke“ gesagt: für die Sonne, den Ackerboden, das Wasser, die Kartoffel und das Brot. Zeltweg Kinder lasen die Fürbitten.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Christian Lanz, Obmann des Bauernbundes Zeltweg, bei der Pfarre Zeltweg, im Besondern jedoch bei Pfarrer Trummler und Sarah Knolly für das Feiern bzw. Vorbereiten des Gottesdienstes sowie bei der Werkskapelle Zeltweg, den Bäuerinnen für Brot und Kuchen und bei Claudia Sattler für die wunderschöne Deko. Er lud alle Anwesenden im Anschluss zur Teilnahme an einer kleinen Agape ein.

Zahlreiche Anwesende folgten der Einladung sehr gerne, und so wurde bei Brot & Wein und beim Aussuchen von feinsten Mehlspeisen für den Kaffee zu Hause der Vormittag, dank der Werkskappelle unter der Leitung von Herbert Bauer, schwungvoll und mit viel Freude und Dankbarkeit verbracht.

Sarah Knolly



Senioreng Geburtstagsfeier

Nach eineinhalb Jahren Stillstand fand am 23.9. wieder eine Senioreng Geburtstagsfeier in den Räumlichkeiten der Pfarre Zeltweg statt. Alexandra Schlager und Susanne Jandl durften 15 Geburtstagskinder aufs herzlichste begrüßen. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und gelacht. Herr Josef Leitner sorgte mit seiner Mundharmonika für die musikalische Begleitung. Auch schöne Texte wurden von ihm vorgetragen.

Ein wenig später kam außerdem der sehnlichst erhoffte Ehrengast Kaplan Binu, der die Geburtstagskinder einzeln begrüßt und beglückwünscht hat.

Das Staunen auf beiden Seiten war groß. Viele waren über die strahlend weißen Zähne von Kaplan Binu begeistert, und Herr Binu hatte im Gegenzug zuvor noch nie eine Mundharmonika gehört oder gesehen.

Viel zu schnell verging dieser schöne Nachmittag, und wir alle im Team Senioreng Geburtstag haben beschlossen, bald wieder die neuen Geburtstagskinder einzuladen.

Text und Bilder: Alexandra Schlager

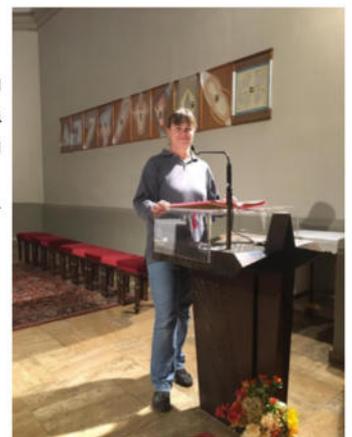
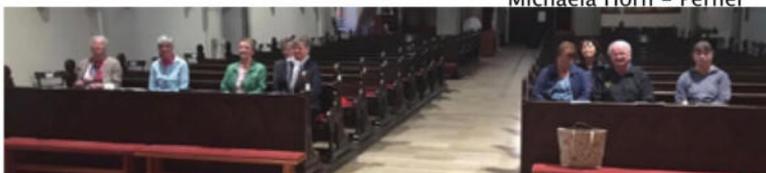


LektorInnen und KommunionhelferInnen-schulung

Die LektorInnen und KommunionhelferInnen der Pfarre Zeltweg trafen sich am Donnerstag, den 23. September, um sich mit Pastoralreferentin Michaela Horn-Perner und Arbeitskreisleiterin Christa Bauchinger mit diesem wertvollen Dienst auseinanderzusetzen.

So gab es für die bereits sehr bewährten LektorInnen neue Impulse, eine Geh- und Sprechprobe, Reflexion und diverse Arbeitsmaterialien als Hilfestellung.

Michaela Horn – Perner



Festgottesdienst für Ehejubiläare

Fotos: Haslebner



Am 15. Oktober feierte Kaplan Binu Joseph in der Stadtpfarrkirche mit allen Jubelpaaren einen Festgottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikgruppe „Total Normal“.



Noch im vergangenen Jahrhundert konnte nur selten ein Silbernes, Goldenes oder gar Diamantenes Ehejubiläum gefeiert werden. Damals dauerte eine Ehe im Durchschnitt 21 Jahre.

Die großen Fortschritte in Medizin und Wirtschaft haben es ermöglicht, dass Menschen heute eine höhere Lebenserwartung haben. Damit hat auch die Ehe eine längere Dauer. Was wir heute Wertewandel nennen, hat die Ehe ebenfalls nicht unberührt gelassen. Sie ist nicht mehr die einzige anerkannte Form, in der Menschen ihr Zusammen- und Familienleben gestalten. Verheiratet sein, treu zu sein, Mutter oder Vater zu sein, das alles ist nicht nur mehr Voraussetzung, um in der Gesellschaft anerkannt zu sein. Die Ehe wurde, wie die Religion, fast zur Privatsache. Der Ehe wird manchmal mehr aufgebürdet, als sie tragen kann. Sie ist aber nicht nur Glückssache oder ein Gottesgeschenk, sie verlangt auch großen und täglich persönlichen Einsatz. Sie überdauert nur, wenn die Liebe und auch der Respekt dem Partner gegenüber erhalten bleiben.

Euch Jubiläumsehepaaren gilt die ganze Anerkennung, denn ihr seid Zeugen einer gelungenen Lebensführung.

Auszug der Ansprache von Christa Bauchinger

**Alles hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.**

Koh 3,1

Willi Schaffer (23.02.1950 – 25.10.2021)



Foto: Demmel

Stets zur Stelle, wenn er in der Pfarre gebraucht wurde, freundlich und hilfsbereit, so kannten wir Willi Schaffer. In Laing geboren, war er seit seiner Jugend eng mit der Pfarre verbunden und hat über mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat und viele Jahre im Wirtschaftsrat wesentlich das Pfarrleben mitgestaltet. Auch sonst war er da, wenn es ums „Anpacken“ ging; sei es bei der Nikolausaktion, beim Pfarrball, beim Pfarrfest und vielem mehr – Willi war einfach da, wenn er gebraucht wurde.

Am 25.10.2021 ist er nach schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie verstorben. Mit ihm hat seine Familie und auch unsere Pfarre einen besonders wertvollen Menschen verloren – Gott vergelte ihm alles, was er an Gutem in unserer Mitte geleistet hat.

Wolfgang Demmel

Mit Kindern Weihnachten feiern

Jesus, heute kommen wir zur Krippe, um dich zu besuchen.
Wir freuen uns über das Weihnachtsfest.
Jetzt hören wir von dir und deiner Geburt.
Mach unsere Ohren auf und unsere Herzen weit,
damit es Weihnachten wird in uns.

Evangelium mit gemeinsamem Aufbauen der Krippe:

Die Krippe steht bereit, folgende Krippenfiguren werden auf alle Mitfeiernden verteilt: Maria, Josef, Esel, Jesuskind, Hirten, Engel, Schafe.

Mit diesen Figuren wird das Evangelium dargestellt.



Fotos: Reisenhofer

Kaiser Augustus befahl:

„Alle Menschen in meinem Reich müssen aufgeschrieben werden. Jeder muss dazu in seine Heimatstadt gehen.“ Josef lebt in der Stadt Nazaret. Er muss nach Betlehem gehen. Er nimmt seine Frau Maria mit. Maria erwartet ein Kind. Der Weg ist weit.

Die Krippenfiguren Maria, Josef und Esel machen sich auf den Weg zur Krippe.

In Betlehem ist kein Platz für Maria und Josef. Sie schlafen in einem Stall.

Maria und Josef werden in die Krippe gestellt

Dort in der Nacht bekommt Maria ihr Kind. Es ist ein Sohn. Sie gibt ihm den Namen Jesus. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe.

Jesus wird in die Krippe gelegt.

Draußen auf dem Feld lagern Hirten.

Hirten und Schafe werden in der Nähe der Krippe aufgestellt.

Sie passen in der Nacht auf ihre Schafe auf. Plötzlich steht ein Engel bei ihnen.

Engel stellt sich dazu.

Er leuchtet ganz hell. Die Hirten erschrecken. Sie haben große Angst. Der Engel sagt:

„Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch große Freude. Der Sohn Gottes ist in Betlehem geboren. Geht und sucht ihn! Er liegt als Kind in einer Krippe, in Windeln gewickelt.“

Auf einmal sind da noch viel mehr Engel. Sie singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“ Die Hirten gehen nach Betlehem. Sie haben es eilig. Sie wollen Gottes Sohn sehen. Die Hirten kommen zum Stall.

Die Hirten werden in den Stall gestellt.

Sie sehen Maria und Josef.

Sie finden das Kind in der Krippe.

Die Hirten erzählen allen, was ihnen der Engel gesagt hat:

„Das Kind ist der Sohn Gottes!“

Danach kehren sie wieder zu ihren Schafen zurück. Sie loben und preisen Gott.

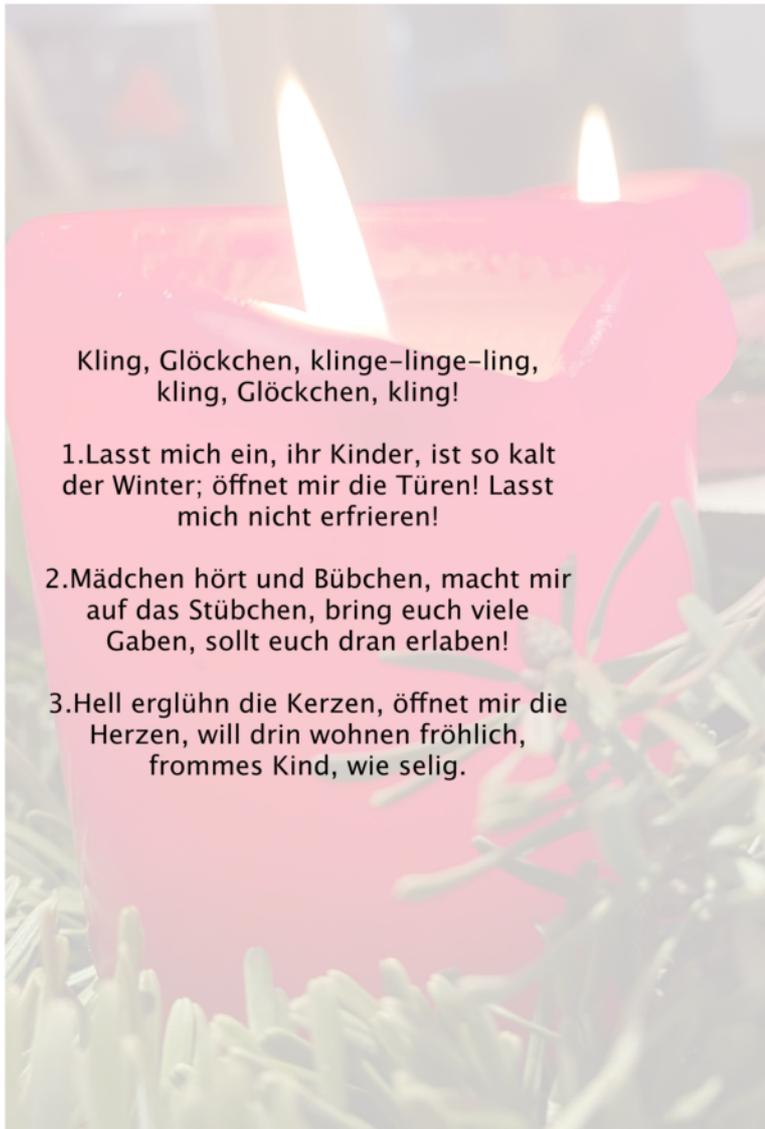


Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Bitten wir um Gottes Segen in dieser
Heiligen Nacht:
Gott begleite uns an diesem Abend,
er schenke uns schöne Stunden,
Freude, Geduld und Herzenswärme
und den Frieden der Heiligen Nacht.
Es behüte und segne uns
Gott, der uns Vater und Mutter ist,
Jesus Christus, Mensch geworden wie
wir,
und der Heilige Geist, der in uns wirkt.
Amen.



Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
kling, Glöckchen, kling!

1. Lasst mich ein, ihr Kinder, ist so kalt
der Winter; öffnet mir die Türen! Lasst
mich nicht erfrieren!
2. Mädchen hört und Bübchen, macht mir
auf das Stübchen, bring euch viele
Gaben, sollt euch dran erlaben!
3. Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die
Herzen, will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.

Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch
all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen
Nacht,
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem
Strahl.
In ärmlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Englein es
sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf
Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der himmlische
Chor.

Leise rieselt der Schnee,

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr liegt der See, weihnachtlich
glänzet der Wald: Freue Dich, s'Christkind
kommt bald.
2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm, Sorge
des Lebens verhallt:
Freue Dich, s'Christkind kommt bald.
3. Bald ist heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht;
horch nur, wie lieblich es schallt: Freue
Dich, s'Christkind kommt bald.

Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute
hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel
Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da! Christ, der
Retter ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht,
lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in
deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

Lösung Sodoku

5	6	4	9	7	2	1	8	3
9	7	1	8	4	3	6	5	2
3	8	2	1	6	5	7	4	9
8	9	3	7	5	1	4	2	6
2	5	6	4	8	9	3	1	7
4	1	7	2	3	6	5	9	8
6	4	5	3	9	8	2	7	1
7	2	9	6	1	4	8	3	5
1	3	8	5	2	7	9	6	4

Weihnachtsfestessen



Toskanischer Fileteintopf (für etwa 4 Personen)

- 2 mittelgroße Schweinefilets
- Schinkenspeck geschnitten; am besten in abgepackter Form (Anzahl der Scheiben richtet sich nach der Anzahl der Filetstücke)
- 1 Dose Tomatenwürfel
- 1 Pesto Rosso
- Tomatenmark
- 1 Zwiebel (kann auch mehr sein, dann ist die Soße sämiger und noch besser)
- 1 Knoblauchzehe
- Basilikum, Salz, Pfeffer
- Sahne
- Parmesan



Das Schweinefilet in Scheiben schneiden (2 – 3cm dick). Die Scheiben mit dem Speck umwickeln (nicht würzen). In die Auflaufform legen. Anschließend den Zwiebel und den Knoblauch klein schneiden und in etwas Fett anrösten. Die Tomatenwürfel und das Pesto Rosso darübergerben, mit Salz, Pfeffer, Tomatenmark und Basilikum würzen. Die Soße einige Zeit köcheln lassen, nochmals gut abschmecken und mit Sahne (je nach Bedarf kann das mehr oder weniger sein) aufgießen. Diese Soße wird über das Fleisch in der Auflaufform gegossen. Anschließend wird der Eintopf im Backrohr bei ca. 180° 35 – 40 Minuten gegart. Kurz bevor das Gericht fertig ist, geriebenen Parmesan drüberstreuen und im Rohr überbacken.

Als Beilage eignet sich hervorragend Weißbrot. Der Eintopf ist ein tolles Weihnachtsessen. Man kann es bereits am Tag vorher zubereiten, dann ist das Fleisch noch bekömmlicher.

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Franziska Fischer



SUSTAINABLE BY DESIGN



Global leader in
packaging and paper

Mondi Zeltweg, Bahnhofstr. 3, 8740 Zeltweg,
Tel: +43 (0)3577 9001

mondigroup.com

5			9	7		8	3
9	7	1			3		5
					5		4
	9	3		5			6
2				8			7
4						5	9
	4		3				
	2		6			8	3
1	3			2	7		4

MA 38

Bäckerel & Konditorei
Madenberger

Zeltweg - MA38
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577-22337 | Fax 03577-223374

Sternsingeraktion der Pfarre Zeltweg

Sternsingen ... neue Wege geht der Herr!

In der Bibel (Josua 1,9) steht: „Habe Mut bei dem, was du neu beginnst. Der Herr, dein Gott, ist mit dir. In allem, was du tun wirst.“

Und so fordern uns die Themen dieser besonderen Zeit (Corona, Abstand, FFP2 ...) heraus, neue Wege anzudenken.

Wenn wir gewisse Traditionen und Brauchtümer erhalten wollen, erfordert es Mut. Vieles ist nicht mehr so möglich, wie es früher war.

Dies betrifft leider auch das Sternsingen. So hat die Pfarre Zeltweg beschlossen, dass sich hier etwas ändern muss, damit diese wertvolle Aktion nicht verloren geht.

Es bieten sich folgende Möglichkeiten, die Sternsinger zu erleben:

Am Montag, den 03. Jänner 2022, findet die Dreikönigsaktion statt. Wenn Sie sich einen Hausbesuch von den Sternsängern wünschen, können Sie sich in der Pfarre melden. Anmeldungen sind bis 20. Dezember 2021 ausschließlich unter der Tel. 0676 8742 6739 (Pastoralreferentin Michaela Horn-Perner) möglich. Selbstverständlich werden alle Könige und Königinnen tagesaktuell getestet sein. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Sternsinger, zum Schutze aller, Sie nur bis zu Ihrer Wohnungs- bzw. Haustür besuchen kommen.

Am Montag, den 03. Jänner 2022, können Sie die Sternsinger an öffentlichen Plätzen besuchen:

10.00 Uhr
Lanz Kapelle Farrach
10.00 Uhr
Pfaffendorfer Spielplatz
10.45 Uhr
Platzmarkt
10.45 Uhr
Friedhof Kriegerdenkmal
11.30 Uhr
Lebenshilfe
11.30 Uhr
Spar (Hauptstraße)
11.50 Uhr
Billa (Hauptstraße)

14.30 Uhr
Generationenpark
15.00 Uhr
Bildstock Hangweg
15.30 Uhr
Platzmarkt
16.00 Uhr
Feuerwehr Farrach
16.30 Uhr
Lidl Parkplatz
17.00 Uhr
M-Rast

Sie können von uns eine Videobotschaft per WhatsApp oder Signal unter Bekanntgabe Ihrer Telefonnummer erhalten – rufen Sie uns unter Tel. 0676 8742 6739 an.

Besuchen Sie unsere Homepage, FB- und Instagramseite – auch dort ist das Video zu finden.

Die Hl. 3 Könige feiern auch die Hl. Messe am Donnerstag, den 06. Jänner 2022 um 09.00 Uhr mit.
Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.



Wir hoffen, dass sich die aktuelle Situation durch Covid-19 nicht verschärft, damit die Sternsingeraktion durchgeführt werden kann. Bitte beachten Sie dazu dann alle Aushänge in den Schaukästen und alle Beiträge in den sozialen Netzwerken der Pfarre Zeltweg (Facebook, Instagram und Homepage). Dort werden Sie alle aktuellen Informationen zur Sternsingeraktion finden.

Sonja Schachner und Michaela Horn-Perner



Essen auf Rädern

Täglich frisch und gesund für Sie gekocht

Das Team des Hubertushof bringt Ihnen Ihr Menü direkt in Ihr Zuhause in Fohnsdorf, Spielberg, Zeltweg, Knittelfeld, St. Margarethen, Gubernitz, Weißkirchen, Großlobming oder Judenburg - wenn Sie das möchten, auch jeden Tag. Sie wählen aus 2 Menüs mit Suppe, Hauptgericht, Salat, Dessert, die Ihnen essfertig in Thermoboxen, im beheizten Wagen transportiert, geliefert werden.



Insbesondere wenn Sie nicht jeden Tag selbst einkaufen und kochen können, werden Sie es genießen, unser Gast in Ihren eigenen vier Wänden zu sein!

Wir informieren Sie gerne genauer unter der Telefonnummer 0650 / 817 1000. Wir freuen uns darauf, Ihnen den Alltag würzen und versüßen zu dürfen!

Ihre Familie Ranzmaier-Hausleitner

Hotel - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
8740 Zeltweg, Bahnhofstraße 81, Tel.: 03577 / 22315 - 0, www.hotelhubertushof.at

STEINER
Energie- & Haustechnik GmbH

Hauptstraße 169 | 8740 Zeltweg
Tel.: 03577 22 127 | Fax: 03577 24 905

SCHAURaum
WELLNESS
BIOMASSE
INSTALLATION
REPARATUREN BÄDER
HEIZUNG
INFORMATION

www.steiner-installationstechnik.at

LEBENSKREIS APOTHEKE

MEINE NATUR.

LEBENSKREIS APOTHEKE KG
Tischlerstraße 15 • 8740 Zeltweg
Tel.: +43 35 77/242 55
info@lebenskreis-apotheke.at
www.lebenskreis-apotheke.at

Leistungsspektrum der Lebenskreis Apotheke

- Kostenlose kompetente Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Medikationsmanagement (Abklärung von Interaktionen)
- Magistrale Herstellungen aller Art
- Homöopathie
- Aromatherapie
- Schüssler Salze
- Traditionelle Europäische Medizin (TEM)
- Spagyrik
- Rostock – Essenzen
- Bachblüten
- Bioidente Hormone
- Darmgesundheit
- Hildegard von Bingen Produkte
- Viele hausigene Produkte
- Schüssler Salze und Antitranalyse
- Beratung zu Veterinärfragen
- Eigene Kundenzeitschrift
- Bio Kosmetik und vegane Kosmetik
- Kosmetikberatung und Kosmetikbehandlungen
- Energetische Behandlungen (Bioresonanz und Szenar)
- Nährstoffberatung
- L'Occitane Kosmetik und Vinoble Kosmetik
- Sommersmoor
- Individuelle Tee- und Kräutermischungen
- Reisevorsorge
- Impfberatung und Raucherentwöhnung
- Geschenke und Mitbringsel für jeden Anlass
- Bio Scan Körpermessung (Vitalstoffcheck)

#glaubanmorgen

Frohe Weihnachten und
ein erfolgreiches neues Jahr.

Mit Zuversicht und Hoffnung
gemeinsam an morgen glauben.

Wir als Sparkasse wurden im
Glauben an die Begabungen
und Potenziale aller
Menschen gegründet.
Daran glauben wir bis heute.

Steiermärkische
SPARKASSE

Foto: Reisenhofer



Van Olt'n Olmhaus waunder ich
zan Solzstiegl scho zeitli früh.
Am Boudn liegn niedadruckti Bama,
vanimm a hoamliches Gejamma:
„ Van Wintasturm und schwarn Schnee
tan Äst und Zweig uns furchtbor weh,
gebm unser Houffnung nouh net auf,
wulln nouh net sterbenm, richt ma uns auf!“
A junga Bam lieg quer,
für den gibts gwiss ka Hoffnung mehr,
bad Bam is wia bad Menschn ah,
wird´s Sorgenpinkerl maunkmol z´ schwar,
es ziacht oan nieda, raubt oan d´ Kroft,
ma g´spürts, dass ma in Weg net schofft.

A Schneestern glänzt, spendet dir Trost: „ Leg´s Pinkerl weg und moch a Rost!“
Da dichte Nebl ziagg vorbei, gib d´ Sicht zan blau´n Himml frei.
A Sonnenstrohl leuch´t durchn Wold, bringt Houffnung, gib dir neihn Holt.
A saunftes Lüftl drüberstreicht, um´s Herz wird´s worm, is Pinkerl leicht.
De Winterwanderung wor schein, kehrt Weihnachtsfriedn in mir ein!

Erika Schiefer

Roraten im Seelsorgeraum:

Montag, 29.11, 13.12. und 20.12., St. Peter
Dienstag, 30.11, 07.12, 14.12. und 21.12.,
Judenburg St. Nikolaus
Mittwoch, 1.12, 15.12. und 22.12., Maria Buch,
8.12., St. Georgen
Freitag, 3.12, 10.12, und 17.12., Judenburg St.
Nikolaus
Samstag, 4.12., 11.12. und 18.12., Judenburg
St. Magdalena
11.12., Scheiben und Unzmarkt,
18.12., St. Georgen und Frauenburg,
jeweils 6.00 Uhr

Christmetten im Seelsorgeraum

16.00 Uhr Gottesdienst St. Georgen
16.00 Uhr Kindermette Judenburg
St. Nikolaus
21.00 Uhr St. Peter
22.00 Uhr Judenburg St. Nikolaus
und Unzmarkt
23.00 Uhr Maria Buch
24.00 Uhr Judenburg St. Magdalena

Christtag im Seelsorgeraum

08:45 Uhr Maria Buch
09:00 Uhr Judenburg St. Magdalena
10:00 Uhr Scheiben
10:15 Uhr Judenburg St. Nikolaus
und Frauenburg

Stefanitag im Seelsorgeraum

08:45 Uhr Maria Buch
09:00 Uhr Judenburg St. Nikolaus
10:00 Uhr St. Georgen
10:15 Uhr Judenburg St. Nikolaus



Foto: Pixaby

IMPRSSUM:

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Martin Trummler
Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg

NOTRUF DER TELEFONSELSORGE 142
anonym und kostenlos

Pfarrblattteam:

Wolfgang Demmel, Franziska Fischer, Silvia
Messinger, Marion Reisenhofer,
Martin Trummler

Pfarrkanzlei FRIEDHOFVERWALTUNG
Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Pfarrkalender Dezember bis April

Datum	Tag	Zeit	Termin
1.12.	Mittwoch	06:00	Rorate
3.12.	Herz Jesu Freitag	09:00	Krankenkommunionen
		17:00	Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit
		18:00	Hl. Messe mit euch. Segen
5.12.	2. Adventssonntag	10:30	Wortgottesfeier mit Besuch des Nikolaus' Nikolausaktion der Pfarre 16:00 bis 20:00 Uhr
8.12.	Mittwoch, Maria Empfängnis	09:00	Hochamt
15.12.	Mittwoch	06:00	Rorate
17.12.	Freitag	10:00	Heilige Messe im Generationenpark
22.12.	Mittwoch	06:00	Rorate, musik. Gestaltung: MixDur
24.12.	Freitag Heiliger Abend	08:30	Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche
		16:00	Kinderkrippenfeier
		21:00	Turmblasen
		22:00	Christmette
25.12.	Samstag Christtag	09:00	Hochamt
		10:30	Familienmesse mit Kindersegnung
26.12.	Sonntag Stephanitag	09:00	Hochamt mit Salz- u. Wasserweihe
27.12.	Hl. Evangelist Johannes	09:00	Heilige Messe mit Weinsegnung
31.12.	Freitag, Silvester	17:00	Jahresschlussgottesdienst mit TeDeum
01.01.	Samstag, Neujahr	09:00	Hochamt zum Fest der Gottesmutter Maria
03.01.	Montag		Sternsingeraktion (siehe Pfarrblatt Seite 13)
06.01.	Donnerstag, Dreikönigstag	09:00	Sternsingermesse
		09:00	Krankenkommunionen
7.01.	Herz Jesu Freitag	17:00	Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit
		18:00	Hl. Messe mit euch. Segen
		10:00	Heilige Messe im Generationenpark
21.01.	Freitag	10:00	Heilige Messe im Generationenpark
28.01.	Freitag	18:00	Dankgottesdienst für die Mitarbeiter unserer Pfarre
04.02.	Herz Jesu Freitag	09:00	Krankenkommunionen
		17:00	Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit
		18:00	Hl. Messe mit euch. Segen
06.02.	Sonntag	09:00	Hl. Messe mit Kerzenssegnung (Lichtmess)
13.02.	Sonntag	10:30	Valentins-Gottesdienst (Gestaltung: Kinderliturgiekreis)
18.02.	Freitag	10:00	Heilige Messe im Generationenpark
02.03.	Aschermittwoch	18:00	Heilige Messe
04.03.	Herz Jesu Freitag	09:00	Krankenkommunionen
		17:30	Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit
		18:00	Hl. Messe mit euch. Segen
18.03.	Freitag	10:00	Heilige Messe im Generationenpark
19.03.	Samstag, Hl. Josef	14:30	Einkehrtag
		18:00	Abschlussmesse
20.03.	Sonntag		PGR-Wahl
01.04.	Herz Jesu Freitag	09:00	Krankenkommunionen
		17:00	Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit
		18:00	Hl. Messe mit euch. Segen

Regelmäßige Gottesdienste:

Freitag	18.00	Heilige Messe
Sonntag	09.00 und 10.30	abwechselnd Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	08.00	Heilige Messe

ACHTUNG: Alle geplanten Termine sind ohne Gewähr, da es durch die bestehende COVID-19 Situation nicht abschätzbar ist, ob sie durchführbar sind oder nicht – aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage zeltweg.graz-seckau.at.